



Die Swiss Volley Masters 55 an den European Mastersgames 2023 in Tampere/Finnland

Nachdem das Team bereits 2015 in Nizza und 2019 in Turin an den EMGs mitgespielt hatte, stand die dritte Teilnahme dieses Jahr im hohen Norden an. Diesmal waren folgende Spieler mit dabei und trafen am Mittwoch und Donnerstag im Hotel Solo Sokos in Tampere ein:

Christian Brönnimann, Dani Emmenegger, Eric von der Weid, Beat Merz, Rolf Schuler, Frank Fitzlaff, Reto Wunderle, Vincent Kerkhof, Wolfgang Müllner, Drahoslav Gresó, Nicolas Schwotzer und Coach Grasreiner.

Als treue Unterstützerinnen waren dieses Jahr Doris Emmenegger, Beatrice Müllner und Eva Piatrova dabei. Ihnen gebührt schon an dieser Stelle ein riesiges Dankeschön für die grosse Unterstützung.

Leider hatten sich im Rahmen der EMGs 2023 nur sehr wenige Mannschaften für das Volleyballturnier – und auch für andere Sportarten – angemeldet, weshalb die Organisatoren bei den Männern nur zwei Alterskategorien und bei den Frauen sogar nur 1 Gruppe zusammenstellen konnten. Und auch so ergab sich für unser Team nur eine Minigruppe: In der Alterskategorie 55 –74 spielten neben uns die Mannschaft aus Deutschland und ein Team namens Light's aus Finnland. Der Spielplan sah eine Doppelrunde mit anschließender „Finalrunde“ vor. Der Modus in der Gruppenphase war folgender: Jedes Spiel ging auf drei Sätze, pro Satz gab es einen Punkt. Satzende war bei 25 Punkten (ohne Zweipunkteunterschied).

Das Schweizer Frauenmasterteam war auch angereist und spielte gegen Brasilien, Italien und ein finnisches Team aus Tampere um die Medaillen, wobei hier sogar drei Alterskategorien in einer Gruppe zusammengelegt werden mussten.



Die Swiss Volleymaster (zwei Spieler fehlen auf diesem Foto) freuen sich auf ein weiteres Turnier!

Donnerstag, 29.6.2023

Am Donnerstag stand nur ein Spiel für das Schweizer Team auf dem Programm.

15:00 Uhr Deutschland – Swiss Volley Masters: 20:25 / 13:25 / 18:25

Unsere Gegner aus Deutschland waren ursprünglich für die Kategorie 65+ angemeldet, mussten aber wegen der angesprochenen „Teamknappheit“ mit uns und den Finnen zusammen spielen. Dennoch wehrten sie sich im ersten Satz sehr tapfer und unser Team musste noch mit den Rahmenbedingungen, u.a. der grossen Halle, zurechtkommen. Aber insgesamt waren wir unseren Gegnern doch etwas überlegen und mit der Zeit gelangen uns immer bessere Angriffszüge über die Mitte und auch auf der Aussenposition. So bot auch unser „Neuling“ Nicolas Schwotzer einen super Einstand und anstelle eines Einsatzes als Libero durfte Wolfgang Müllner für einmal einen Satz als Aussenangreifer spielen. Nach dem etwas knapperen ersten Satz war dann die Gegenwehr der deutschen gebrochen und wir gewannen unser erstes Spiel an den EMGs mit 3:0.



Vincent Kerkhof mit unüberwindbarem Block in der Mitte



Rolf Schuler bei einem seiner vielen erfolgreichen Aussenangriffen



Neuzugang Nicolas Schwotzer mit gewaltiger Sprungkraft



Libero Reto Wunderle in Aktion



Eric von der Weid mit einem Trickshot



Wolfgang Müllner einmal nicht in Libero-Funktion

Nach dem ersten Spiel an den EMGs folgte noch eine Teambesprechung in der Rooftop-Bar unseres Hotels, an der Organisatorisches innerhalb des Teams, aber auch gewisse Weichenstellungen für die Zukunft besprochen wurden. Bei dem gemeinsamen Abendessen wurde der erfolgreiche Turnierstart gefeiert und der zweite Turniertag, der mit drei Matches bzw. 9 Sätzen ohne eigentliche Pausen zwischen den Spielen ein Kraftakt zu werden versprach, gedanklich vorbereitet. Doch der kommende Tag sollte uns nicht nur körperlich ziemlich

fordern. Uns erwarteten auch außergewöhnliche „Episoden“, die noch lange für erheiternden Gesprächsstoff sorgen würden (Organisationsprobleme infolge falscher Spielernummern beim Schweizerteam, vergessene Sportschuhe, hektische Leibchenwechsel, ...).



Nach dem 1. Spiel: Deutschland und die Swiss Volley Masters



Die SVM-Zukunft planen in der Rooftop-Bar unseres Hotels



Gute Stimmung beim verdienten Abendessen

Freitag, 30. Juni 2023

13:30 Uhr Deutschland – Swiss Volley Masters: 25:24 / 14:25 / 18:25

Nach der gestrigen 0:3-Niederlage waren unsere Gegner aus Deutschland heute hochmotiviert. Und entsprechend bissig stiegen sie in den ersten Satz. Wir andererseits waren mental nicht bereit, unsere Leistung vom Vortag fortzusetzen. Und nach einer strittigen Schiedsrichterentscheidung und den anschließenden tumultartigen Szenen war an ein gutes Spiel nicht mehr zu denken, und das Niveau der Partie sank zwischenzeitlich auf einen Tiefpunkt. Am Ende gewann Deutschland den ersten Satz nicht ganz unverdient und knappst möglich mit einem Punkt Unterschied. Danach fing sich unser Team langsam aber sicher und konzentrierte sich auf das eigene Spiel. Es resultierten weniger Fehler auf unserer Seite und wir erzeugten wie am Vortag endlich wieder mehr Druck. Mit klarem Vorsprung gingen die beiden folgenden Sätze folgerichtig an die Swiss Volleymasters, die sich mit den beiden Siegen gegen Deutschland sicherlich eine gute Ausgangslage für die beiden folgenden Spiele gegen das finnische Team erarbeitet hatten.



Annahme von Drahoslav Gresco



Powerangriff aussen von Frank Fitzlaff



Beat Merz überwindet den gegnerischen Block in der Mitte



Verteidigungstellung der Schweizer mit Doppelblock

Natürlich war damit erst ein Drittel unseres Tageswerks vollbracht. Nach einer nur kurzen Pause warteten die beiden Begegnungen gegen das dritte Team unserer Gruppe auf uns: Die Mannschaft aus Finnland war im Vergleich mit Deutschland doch deutlich jünger, mehr oder weniger so wie wir und entsprechend stärker einzustufen als die Deutschen.

15:00 Uhr Light's – Swiss Volley Masters: 20:25 / 25:24 / 17:25

Nach dem eher durchgezogenen Match am frühen Nachmittag gegen Deutschland boten wir diesmal eine insgesamt kämpferische und auch mannschaftlich geschlossene Leistung. Im ersten Satz lagen wir nach einem zweimaligen Spielstart – nach der ersten 2:0-Führung musste das Schiedsrichtergespann Aufstellungsfehler bzw. auf der Spielerliste fehlende Schweizer Spieler klären, mit der Folge, dass nochmals bei 0:0 begonnen wurde – immer wenige Punkte vorne und liessen den Gegner nicht mehr an uns vorbei. Im zweiten Satz wendete sich das Blatt etwas, wobei vor allem die Finnen stärker wurden. Und nachdem wir einen Satzball nicht verwerten konnten, mussten wir den zweiten Satz mit 24:25 abgeben. Aber unsere Antwort liess nicht lange auf sich warten: Mit starken Angriffen, aber auch mit einigen eindrücklichen Block- und Verteidigungsaktionen dominierten wir den Gegner und gewannen den dritten Satz deutlich zu 17 und damit das Spiel insgesamt mit 2:1.



Zuspüler Christian Brönnimann mit eindrücklichem Block



unermüdlicher Angreifer Rolf Schuler



Vincent Kerkhof mit kluger Finte über den gegnerischen Doppelblock



Drahoslav Gresko leitet den nächsten Angriff ein

Knapp eine Viertelstunde nach diesem umkämpften Match folgte das dritte und somit letzte Spiel des Tages. Und eigentlich dachten wir, dass unsere finnischen Gegner soweit physisch angeschlagen bzw. müde wären, dass wir die für eine frühzeitige Sicherung des ersten Gruppenplatzes notwendigen zwei Sätze ohne großen Sorgen einfahren würde.

16:30 Uhr Light's – Swiss Volley Masters: 25:16 / 20:25 / 11:25

Und der ersten Satz schien diese Einschätzung zu bestätigen. Unsere Gegner boten keine allzu große Gegenwehr und wir begingen wenige Eigenfehler. Das klare Satzresultat liess uns aber unkonzentriert in den zweiten Abschnitt starten. Und auf einmal gelang es denn Finnen, ihre Fehlerquote drastisch zu verringern, und auf unserer Seite ergaben sich deutlich weniger druckvolle Aktionen. Und tatsächlich glichen unsere Gegner zum 1:1-Zwischenstand aus. Aber danach war bei ihnen die Luft definitiv draußen und wir zogen im Schlusssatz von Beginn weg deutlich davon. Am Ende siegten wir verdient mit 2:1 und waren somit bereits vor dem letzten Gruppenspiel, welches Deutschland am Samstagvormittag gegen die Finnen zu spielen hatte, definitiv Gruppenerster.

Wer dann am Samstag schließlich unser Finalgegner sein würde, mussten Deutschland und die Finnen gemäss Spielplan anschliessend an das Gruppenspiel in einem zusätzlichen Rangierungsspiel ermitteln.



Das finnische Team Light's und die Swiss Volley Masters

Wir erholten uns nach getanem Tageswerk und mit müden Beinen bei einem weiteren gemeinsamen Abendessen und einem anschließenden Barbesuch in der Stadt. Zu Reden und Lachen gab es auf alle Fälle mehr als genug.

Samstag, 1. Juli 2022: Finaltag

15:00 Uhr Light's - Swiss Volley Masters: 25:20 / 25:17

Das hatten wir uns aber wirklich anders vorgestellt, nachdem wir die Finnen am Vortag zweimal 2:1 bezwungen hatten. Aber so ist das nun mal im Sport: Jedes Spiel muss zuerst gespielt werden.

Die Tatsache, dass sich Deutschland und Finnland darauf einigten, auf das letzte Gruppenspiel (3 Sätze) zu verzichten und direkt das auf zwei Gewinnsätze angesetzte Rangierungsspiel auszutragen, war nicht ganz fair, wahrscheinlich auch den Unstimmigkeiten anlässlich unseres zweiten Spiels gegen die Deutschen am Vortag geschuldet und bedeutete bestimmt keinen Vorteil für uns. Die Finnen gewannen jedenfalls in zwei Sätzen und konnten entsprechend Kräfte für das Finalspiel schonen.

Doch wir starteten wunschgemäß in dieses Finale, das ebenfalls auf zwei Gewinnsätze angesagt worden war. Nach einer 9:1-Führung fiel unser Team aber komplett auseinander und schaffte es nicht mehr, gegen die immer besser aufspielenden Finnen zurück ins Match zu finden. Im Gegenteil, unser in den ersten beiden Turniertagen eindrucksvolles Mannschaftsgefüge zerfiel in seine Einzelteile bzw. seine Einzelspieler und wir konnten keinen ausreichenden Druck erzeugen. Dies war allerdings zu einem grossen Teil die Folge der starken Leistung der Finnen, die kaum Eigenfehler begingen. Auch der Seitenwechsel brachte leider keine neuen Inputs mehr für unser Team und so gewannen die Finnen verdient Gold.



Zuspieler Dani Emmenegger in Erwartung des gegnerischen Angriffs



Frank Fitzlaff bei einem weiteren Aussenangriff



Doppelblock von Nicolas Schwotzer und Beat Merz



Verteidigung: Dani Emmenegger, Rolf Schuler und Wöfe Müller

Volleyballerisch folgte für uns somit nach den zwei gelungenen Starttagen eine gewisse Ernüchterung, was leider etwas zu der – im Vergleich zu früheren Mastersgames in Nizza oder Auckland – eher bescheidenen Atmosphäre der gesamten Spiele passte. Nichts desto trotz erlebten wir wieder ein insgesamt cooles Turnier und werden versuchen, es beim nächsten Anlass noch besser zu machen.



Beat Merz, Frank Fitzlass, Drahoslav Greso, Vinzent Kerkhof, Christian Brönnimann, Rolf Schuler, Coach Andreas Grasreiner
Reto Wunderle, Eric von der Weid, Wolfgang Müllner, Daniel Emmenegger, Nicolas Schwotzer



Swiss Volleymaster 55: Silbermedaille!

Und die gute Laune kehrte spätestens beim feinen Abendessen und dem anschliessenden Barbesuch zusammen mit den Frauen des Schweizer Damenteam zurück.



Schio und Mallorca: Wir kommen!



Swiss Volleymasters in Tampere

Am Sonntag trennten sich dann wieder die Wege der Swiss Volleymasters: Während die einen wieder direkt zurück in die Schweiz reisten und andere noch ein paar Tage Finnlandferien anhängen, blieben 7 Spieler noch in Tampere, um am Beachvolleyballturnier teilzunehmen.

So verbleibt dem Schreiber einmal mehr zum Schluss der Dank an Coach Andreas Grasreiner und an Vincent Kerkhof für die Organisation unserer Turnierteilnahme. Mein Dank geht natürlich auch an alle mitgereisten Fans für die riesige Unterstützung während all den Tagen und an alle Mitspieler für ein weiteres erlebnisreiches Turnier und die eindrückliche Freundschaft.

Weitere Informationen finden sich auf unserer Website (<http://www.swissvolleymasters.ch>) sowie auf Facebook (<https://www.facebook.com/swissvolleymasters.ch>).

Unsere Sponsoren und Gönner

DECTRIS
detecting the future